

Wahlprüfstein ULA-United Leaders Association

| Ihre Frage | Unsere Antwort |
|--|--|
| <p>Soziale Marktwirtschaft</p> <p>Deutschland steht im globalen Wettbewerb um die besten Köpfe. Wie wird Ihre Partei sicherstellen, dass leistungsbereite Fach- und Führungskräfte hierzulande attraktive Arbeits- und Sozialbedingungen vorfinden?</p> | <p>Deutschland ist ein Einwanderungsland und auf qualifizierte Einwanderung angewiesen. Dafür braucht es transparente und rechtssichere Verfahren, damit Fachkräfte nach Deutschland kommen können. Zu diesem Zweck haben wir das Einwanderungsgesetz geschaffen. Darüber hinaus arbeiten wir für ein europäisches Einwanderungsrecht, das die unterschiedlichen Belange der Mitgliedstaaten hinreichend berücksichtigt.</p> <p>Wir wollen Menschen, die zur Arbeitsaufnahme zu uns kommen, bei der Integration in Deutschland bestmöglich unterstützen und beraten. Das gilt besonders bei der Anerkennung von Abschlüssen, die wir vereinfachen wollen. Zudem werden wir das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ und die berufsbezogene Deutschsprachförderung ausbauen.</p> <p>Attraktive Arbeitsbedingungen sind ein wichtiger Anreiz, um Fachkräfte zu gewinnen. Wir stehen für gute Arbeit – für alle hier beschäftigten dank guter Löhne durch mehr Tarifverträge und sichere Arbeit durch die Abschaffung der sachgrundlosen Befristung.</p> |
| <p>Arbeit</p> <p>Die neue Arbeitswelt erfordert einen Rahmen, der den Beschäftigten hinreichend Schutz, aber eben auch Flexibilität für neue Wege lässt. Welche konkreten Schwerpunkte plant Ihre Partei insbesondere im Hinblick auf mobile Arbeit zu setzen?</p> | <p>Wir stehen für Chancen und Sicherheit im Wandel. Alle Beschäftigte müssen von der neuen Arbeitswelt profitieren und gleichzeitig hohe Standards beim Arbeitsschutz genießen können. Das gilt besonders bei der mobilen Arbeit. Wir werden daher einen Rechtsanspruch auf mobile Arbeit einführen. Grundsätzlich sollen Beschäftigte bei einer Fünf-Tage-Woche mindestens 24 Tage im Jahr mobil oder im Homeoffice arbeiten können,</p> |

| | |
|---|---|
| | <p>wenn es die Tätigkeit erlaubt. Dabei müssen auch im Homeoffice die Arbeits- und Ruhezeiten gelten, die Arbeitszeit muss jeden Tag vollständig erfasst werden und es braucht ein Recht auf Nichterreichbarkeitszeiten, auf technische Ausstattung sowie guten Unfallversicherungsschutz. Um betriebliche Regelungen zur mobilen Arbeit zu fördern, schaffen wir ein Mitbestimmungsrecht zur Einführung und bei der Ausgestaltung mobiler Arbeit.</p> |
| <p>Chancengleichheit</p> | |
| <p>Politik und Unternehmen müssen geeignete Rahmenbedingungen bieten, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen und um klassische Rollenbilder zu überwinden. Davon profitieren Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichermaßen. Welche konkreten Maßnahmen plant Ihre Partei?</p> | <p>Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf trägt nicht nur zu einer gesünderen Arbeitswelt bei, sondern wird in Zukunft auch als Standortfaktor für Arbeitgeber*innen immer wichtiger. Dazu gehört, dass Arbeitszeiten besser zum Leben passen und Menschen mehr selbstbestimmte Zeit haben – etwa für Familie oder soziales Engagement. Neben dem Rechtsanspruch auf mobile Arbeit werden wir daher die Schutzfunktion des Arbeitszeitgesetzes erhalten. Eine Verlängerung der täglichen Arbeitszeit schließen wir aus.</p> <p>Zudem werden wir ein Vier-Säulen-Modell für mehr Familienzeit einführen. Die erste Säule sind zwei Wochen Elternschaftszeit direkt nach Geburt eines Kindes. Die zweite Säule ist die Familienarbeitszeit, mit der wir den derzeitigen Partnerschaftsbonus beim ElterngeldPlus zu einer flexiblen, geförderten Elternteilzeit nach dem ersten Lebensjahr eines Kindes ausbauen werden. Drittens wollen wir die dauerhafte Ausweitung der pandemiebedingt erhöhten Kinderkrankentage auf 20 Tage pro Kind, Jahr und Elternteil. Unser Modell der Familienpflegezeit ist die vierte Säule. Wer Angehörige pflegt, soll dabei unterstützt werden, die Pflege mit Erwerbsarbeit zu kombinieren.</p> |
| <p>Steuern</p> | |

| | |
|---|---|
| <p>Die Teilhabe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Erfolg ihrer Unternehmen ist ein zentraler Baustein für die Akzeptanz der Sozialen Marktwirtschaft. Unterstützt Ihre Partei unsere Forderung, das Instrument der Mitarbeiterbeteiligung weiter zu stärken?</p> | <p>Die Mitbestimmung und Beteiligung von Arbeitnehmer*innen in den Unternehmen, in denen sie arbeiten, ist uns seit jeher ein zentrales Anliegen. Dies gilt nicht nur für die Mitbestimmung im Betrieb durch die Gewerkschaften, sondern ebenso für die direkte Beteiligung von Beschäftigten an ihrem Unternehmen. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Demokratisierung in der Wirtschaftswelt. Daher haben wir in diesem Jahr mit dem Fondsstandortgesetz Beteiligungen von Beschäftigten, insbesondere im Bereich der Start-ups, attraktiver gemacht und möchten diesen Weg weiter gehen.</p> |
| <p>Soziales</p> | |
| <p>Welche Schwerpunkte plant Ihre Partei, um eine zukunftssichere Altersvorsorge für alle Generationen sicherzustellen? Wie stehen Sie konkret zu unserer Forderung, die Doppelverbeitragung für alle gesetzlich Krankenversicherten Betriebsrentner schnellstmöglich zu beenden?</p> | <p>Die gesetzliche Rente ist ein zentrales Versprechen unseres Sozialstaates. Der beste Weg, die Renten stabil zu halten, sind steigende Löhne und zukunftsfeste Arbeitsplätze. Dafür werden wir sorgen und damit ein stabiles Rentenniveau garantieren. Eine Erhöhung des gesetzlichen Renteneintrittsalters lehnen wir ab.</p> <p>Bei der betrieblichen Altersvorsorge haben wir es kleinen und mittleren Unternehmen erleichtert, für ihre Beschäftigten diese aufzubauen. Unser Ziel ist, dass deutlich mehr Beschäftigte in einer betrieblichen Altersvorsorge abgesichert sind. Dabei sollten tarifvertraglich vereinbarte kollektive Altersversorgungsformen bevorzugt werden. Um dies zu erreichen, setzen wir uns für die vollständige Abschaffung der Vollverbeitragung sowie der Doppelverbeitragung von Betriebsrenten in der gesetzlichen Krankenversicherung ein.</p> <p>Bei der privaten Altersvorsorge stehen wir dafür, dass bürokratische Hemmnisse abgebaut und Kosten gesenkt werden. Dafür wollen wir ein neues standardisiertes Angebot einführen, das kostengünstig, digital und grenzüberschreitend</p> |

| | |
|--|--|
| | ist und auch von einer öffentlichen Institution angeboten wird. |
| Mitbestimmung | |
| Unterstützen Sie die Forderung, online Wahlen zu den Sprecherausschüssen ebenso zu ermöglichen wie die virtuelle Ausrichtung der jährlichen Versammlungen der Leitenden Angestellten? Diese Option war während der Pandemie erfolgreich in vielen Unternehmen getestet worden und ist nun entfallen. | Wir wollen die Chancen der Digitalisierung grundsätzlich nutzen und auch im Betrieb ermöglichen. Mit dem Betriebsrätemodernisierungsgesetz haben wir deshalb zum Beispiel die Beschlussfassung und Durchführung von Betriebsratssitzungen mittels Video- und Telefonkonferenzen dauerhaft ermöglicht. Allerdings muss aus unserer Sicht, wie bei den Betriebsratssitzungen, immer sichergestellt sein, dass der Vorrang von Präsenzsitzungen gesichert ist. Zudem muss gewährleistet werden, dass die entsprechenden Gremien alleine darüber entscheiden, wie sie sich organisieren. Bei Onlinewahlen muss sichergestellt sein, dass die selben Bedingungen vor allem hinsichtlich der Geheimheit der Wahl gelten wie bei analogen Wahlen. |
| Industriestandort | |
| Wo sehen Sie die Schwerpunkte einer modernen Industriepolitik? Welche Aufgaben müssen Staat und Wirtschaft gemeinsam anpacken, um Deutschland auch in Zukunft einen vorderen Platz im globalen Wettbewerb zu sichern? | Die entscheidende industriepolitische Aufgabe ist es, den klimagerechten Umbau der Wirtschaft zu gestalten. Denn wir müssen die Arbeit und den Wohlstand von morgen sichern und für Vollbeschäftigung sorgen. Ein klimaneutrales Deutschland bis spätestens 2045 ist unser Ziel. Hier hat Deutschland enormes Potential langfristig an der Spitze bei klimafreundlichen Technologien und Innovationen zu sein. Die Voraussetzung dafür ist der schnelle Ausbau der Energieerzeugung aus Wind und Sonne sowie unserer Stromnetze. Dabei wollen wir unsere Unternehmen im Wettbewerb stärken. Darum ist es wichtig, dass es international vergleichbare CO2-Preise gibt und wir das Abwandern der Industrie und den erhöhten CO2-Ausstoß, das sogenannte Carbon Leakage, verhindern. Daher werden wir unsere Industrien sichern und die Verlagerung |

| | |
|---|--|
| | von Produktion und Emissionen ins Ausland durch maßgeschneiderte Instrumente einschränken. |
| Europa | |
| Wie bewerten Sie die Entwicklung hin zu einer „Banken- und Finanzunion“ in Europa? Wie unterstützen Sie den Europäischen „Green Deal“ und wie wichtig ist Ihnen eine gesellschaftliche Entwicklung hin zu mehr Nachhaltigkeit im Sinne der UN-Nachhaltigkeitsziele? | <p>Wir wollen Staaten und Steuerzahler wirksam vor Bankpleiten schützen. Zusammen mit der Kapitalmarktunion muss durch die Vollendung der Bankenunion ein europäischer Kapitalmarkt geschaffen werden, der die wettbewerbsfähige Finanzierung europäischer Unternehmen sicherstellt.</p> <p>Wir richten unsere Politik konsequent an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen aus und werden dazu die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickeln. Denn erfolgreich bewältigen können wir gerade den Klimawandel nur international. Daher haben wir uns besonders auf EU-Ebene dafür eingesetzt, dass Europa Klimaneutralität bis 2050 als Ziel formuliert. Mit dem „Green Deal“ und dem Klimapaket „Fit for 55“ folgt die Klimazielerhebung in der EU nun einem konkreten Fahrplan mit einem breiten Mix an Politikinstrumenten. Zur Umsetzung in Deutschland haben wir das Klimaschutzgesetz durchgesetzt und das Ziel verankert, in Deutschland bereits bis 2045 klimaneutral zu wirtschaften.</p> |